de

# Leichtgewicht-Rollstühle

*Modell-Familie 1.7xx*
*Modell-Familie 1.8xx*

# Bedienungsanleitung

CE

MEYRA®
Wir bewegen Menschen.

# Inhalt


**Bedeutung der verwendeten Kennzeichnungen** 6

**Einleitung** 6

**Modellaufzählung** 6

**Indikationen** 6

**Empfang** 7

**Spezifikation** 7

**Verwendung** 7

**Rollstuhl falten/entfalten/tragen** 8

**Anpassung** 8

**Wiedereinsatz** 8

**Lebensdauer** 9

**Übersicht** 10

**Bremse** 11

Druckbremse - Benutzer 11

Trommelbremse - Begleitperson 12

Funktion als Betriebsbremse 12

Bremshebelverlängerung 13

Einhandbremse 13

Besonderheit der Einhandbremse 13

**Beinstützen** 14

Wadengurt 14

Abnehmen des Wadengurtes 14

Anbringen des Wadengurtes 14

Längeneinstellung des Wadengurtes 14

Fersengurt 14

Längeneinstellung des Fersengurtes 14

Beinstützunterteil 15

Fußplatten 15

Fußbrett 15

Beinstützoberteil 16
Abschwenken der Beinstützen 16
Einschwenken der Beinstützen 17
Abnehmen der Beinstützen 18
Einhängen der Beinstützen 18
Mechanisch höhenverstellbare Beinstütze 19
Anheben/Senken der Beinstütze 19
Anheben/Senken der Amputationsbeinstütze 19
**Armlehnen** 20
Abnehmen der Armlehne 20
Einstecken der Armlehne 21
Hochschwenken der Armlehne 22
Höhenverstellung der Armlehne 22
**Rückenlehne** 23
Winkelverstellbare Rückenlehne 23
Stufig verstellbare Rückenlehne 23
Stufenlose Winkelverstellung der Rückenlehne 23
**Schiebestange** 24
**Schiebegriffe** 25
**Räder** 26
Antriebsräder 26
**Rangierrollen** 26
**Stützrollen** 27
Stützrollenlänge 27
Einsteckbare Stützrollen 27
Abnehmen/Einstecken der Stützrollen 27
Wegschwenkbare Stützrollen 27
Schwenken der Stützrollen 27
Besonderheiten bei Doppelgreifreifen 28
Antreiben des Rollstuhls 28
Falten/Entfalten bei Doppelgreifreifen 28
**Kopfstütze** 29
**Therapieplatte** 29
**Haltegurt** 30

**Grundlegende Sicherheitshinweise** 31
Begleitperson 31
Übersetzen aus dem Rollstuhl 31
Greifen nach Gegenständen 31
Gefällstrecken, Steigungen oder quergeneigte Fahrbahn 31
Überwinden von Hindernissen 32
Verladen des Rollstuhls 33
Transport in Fahrzeugen 33
Transportsicherung des unbesetzen Rollstuhls 33
Personenbeförderung im Kraftfahrzeug 34
Beförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln 34
Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr 34
Reinigung 34
Beschichtung 35
Desinfektion 35
Reparaturen 35
Instandsetzung 35
Service 35
Ersatzteile 36
**Entsorgung** 36
**Wartung** 36
Wartungsarbeiten 36
Wartungsplan 37
**Technische Daten** 39
Reifenfülldruck bei Luftbereifung 39
Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.750 Eurochair 40
Weitere Technische Daten für Modell 1.750 Eurochair 41
Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.760 Eurochair XXL 42
Weitere Technische Daten für Modell 1.760 Eurochair 43
Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.840 Eurochair Hemi-Spezial 44
Weitere Technische Daten für Modell 1.840 Eurochair Hemi-Spezial 45
Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.850 Eurochair 46
Weitere Technische Daten für Modell 1.850 Eurochair 47
Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen 48
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl 49
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild 50

**Inspektionsnachweis** 51

**Gewährleistung / Garantie** 52

Gewährleistungs- / Garantie-Abschnitt 53

Inspektionsnachweis zur Übergabe 53

**Notizen** 54

# BEDEUTUNG DER VERWENDETEN KENNZEICHNUNGEN

Farblich hinterlegte Sicherheitshinweise sind zwingend zu befolgen!

☞ Dieses Symbol steht für Hinweise und Empfehlungen

[ ] Verweis auf eine Bildnummer

( ) Verweis auf ein Funktionselement innerhalb eines Bildes.

# EINLEITUNG

Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme dieses Dokument.

Kinder und Jugendliche sollten dieses Dokument vor der ersten Fahrt ggf. zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Rollstuhls vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

☞ Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Es sind daher auch Kapitel mit Optionen aufgeführt, die für Ihr individuelles Fahrzeug möglicherweise nicht zutreffen.

Benutzer mit Sehbehinderung finden die PDF-Dateien zusammen mit weiteren Informationen über unsere Produkte auf unserer Webseite unter:

< *www.meyra.com* >.

☞ Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Informationen Sie sich regelmäßig über die Produktsicherheit und mögliche Rückrufaktionen unserer Produkte im < *Infozentrum* > auf unserer Webseite:
< *www.meyra.com* >.

Unsere verwendeten Baugruppen und Komponenten erfüllen die einschlägigen Normen zu Erfüllung der EN 1021-2 für die Beständigkeit gegen Entzündung. Desweiteren erfüllt der Rollstuhl die EN 12183 mit allen angeschlossen relevanten internationalen Normen (so auch die ISO 7176-8).

# MODELLAUFZÄHLUNG

Diese Bedienungsanleitung ist für folgende Modelle gültig:

Modell 1.750
Modell 1.760
Modell 1.840
Modell 1.850

# INDIKATIONEN

Bei allergischen Reaktionen, Hautrötungen und/oder Druckstellen bei der Verwendung des Rollstuhls ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen.

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Mobilitätsproduktes:

☞ Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.

☞ Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im Nahbereich der Wohnung liegende Stellen zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

# EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

☞ Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

☞ Die Verpackung des Rollstuhls sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

# SPEZIFIKATION

Der Rollstuhl wurde für Erwachsene entwickelt. Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz und nicht als Zugmittel, Transporter oder ähnliches.

# VERWENDUNG

Nicht in die Speichen oder auf die Laufflächen der rotierenden Räder greifen. – Verletzungsgefahr!

Greifen Sie beim Antreiben des Rollstuhls nicht zwischen Druckbremse und Reifen. – Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie ruckartiges Antreiben Ihres Rollstuhls. – Gefahr des Überschlagens bzw. Kippgefahr!

Benutzen Sie den Rollstuhl nicht ohne montierte Beinstützen sowie Armlehneneinheiten!

Ihr Rollstuhl kann in bestimmten Ausführungen, die maximal Abmessungen für Rettungswege überschreiten. Vergewissern Sie sich immer, ob mögliche Rettungswege für Ihren Rollstuhl breit genug sind.

Der Rollstuhl ist auf ebenem, festem Untergrund einsetzbar und kann wie folgt genutzt werden:

- für Innenbereiche (z. B. Wohnung, Tagesstätte),
- im Freien (z. B. befestigte Wege von Parkanlagen),
- als Reisebegleiter (z. B. in Bus und Bahn),
  - ☞ In bestimmten Abmessungen (Gesamthöhe, Gesamtbreite, Gesamtlänge, Wendekreis) ist Ihr Rollstuhl nicht für den Transport im Zug geeignet.
  - ☞ Erkundigen Sie sich vor dem Transport über mögliche Einschränkungen.
- ein Transport im Flugzeug sollte nur mit PU-Bereifung erfolgen.
  - ☞ Erkundigen Sie sich vor dem Transport bei Ihrer Fluggesellschaft über mögliche Einschränkungen.
- Setzen Sie den Rollstuhl nie extremen Temperaturen und schädigenden Umweltbedingungen, wie z.B. Sonneneinstrahlung, extreme Kälte, salzhaltigem Wasser aus.
- Sand und sonstige Schmutzpartikel können sich in den beweglichen Teilen festsetzen und diese funktionsunfähig machen.
- Treiben Sie Ihren Rollstuhl nur über die Greifreifen der Antriebsräder an.

Lassen Sie sich nicht in Ihrem Rollstuhl tragen, indem der Rollstuhl vom Boden angehoben wird. Nicht fest montierte Bauteile, z. B. Seitenteile oder Beinstützen, können sich lösen und so einen Sturz verursachen.

☞ Der Rollstuhl ist ein Fahrzeug und keine Trageeinrichtung.

Verwenden Sie den Rollstuhl nur entsprechend der im Kapitel *Technische Daten* auf Seite 39 angegebenen Spezifikation und Grenzwerte.

# ROLLSTUHL FALTEN/ ENTFALTEN/TRAGEN

Ihr Rollstuhl ist ohne Werkzeug faltbar.

1. Das Sitzkissen, falls vorhanden, abnehmen.
2. Die Beinstützen abnehmen oder beide Fußplatten hochklappen.
3. Den Sitzgurt vorn und hinten mittig nach oben ziehen.
4. Ggf. die Verbindungsstange für den Doppelgreifreifenantrieb oder die Schiebestange abnehmen.

Ihr Rollstuhl lässt sich in gefaltetem Zustand tragen.

Dazu einen Unterarm von vorn unter den nach oben gefalteten Sitzgurt schieben. Zur Unterstützung mit der anderen Hand unter die hintere Sitzgurtfalte greifen.

Den Rollstuhl in waagerechter Position anheben.

Zum Entfalten den Rollstuhl auf einer Seite etwas ankippen. Auf der Seite, die fest auf dem Boden steht, das Sitzrohr bis zum Anschlag nach unten drücken.

☞ Dazu kann es erforderlich sein, beide Sitzrohre mit der Hand nachzudrücken.

☞ Stellen Sie sicher, dass das Sitzrohr richtig in der Auflage aufliegt.

# ANPASSUNG

Anpassungs-, Einstell- oder Reparaturarbeiten grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

Der Rollstuhl bietet Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße. Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Rollstuhls durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Rollstuhls berücksichtigt.

☞ Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Rollstuhlanpassung mit dem Ziel, langfristig die optimale Versorgung auch bei Veränderungen im Krankheits-/Behinderungsbild des Benutzers zu gewährleisten.

# WIEDEREINSATZ

Der Rollstuhl ist für einen Wiedereinsatz geeignet. Durch das Baukastensystem ist der Rollstuhl an unterschiedliche Behinderungen und Körpergrößen anpassbar. Vor jedem Wiedereinsatz ist der Rollstuhl einer kompletten Inspektion zu unterziehen.

☞ Die für den Wiedereinsatz erforderlichen hygienischen Maßnahmen sind nach einem validierten Hygieneplan durchzuführen und müssen eine Desinfektion einschließen.

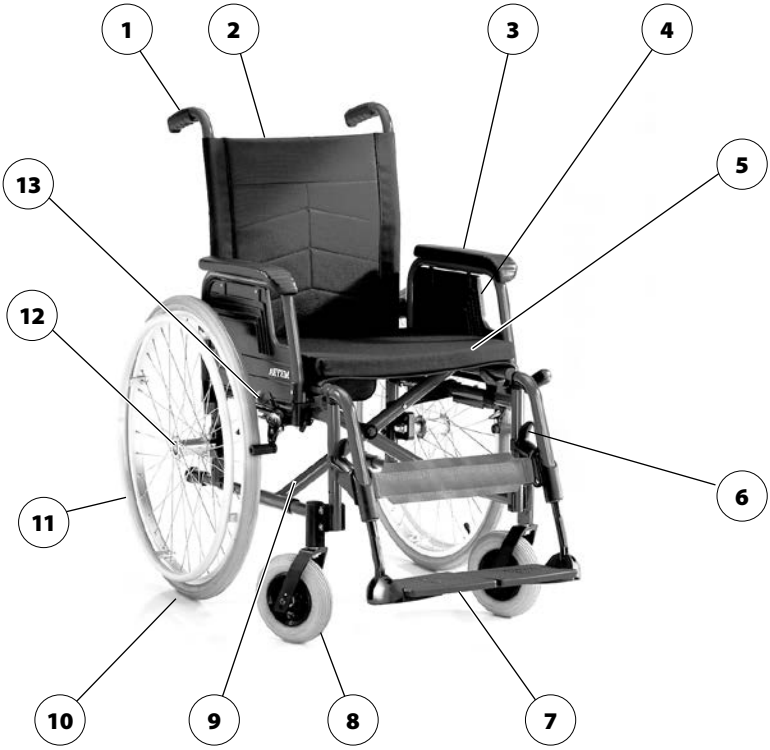
## *LEBENSDAUER*

Wir gehen bei diesem Produkt von einer zu erwartenden durchschnittlichen Produktlebensdauer von 4 Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Die Lebensdauer ihres Produktes ist sowohl von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege abhängig. Durch den Einsatz von Ersatzteilen lässt sich die Lebensdauer des Produktes verlängern. Ersatzteile sind im Regelfall bis zu 5 Jahre nach Fertigungsauslauf erhältlich.

☞ Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

# ÜBERSICHT

Die Übersicht zeigt stellvertretend für alle Modelle die wichtigsten Komponenten des Rollstuhles.




| Pos. | Benennung |
|---|---|
| (1) | Schiebegriff |
| (2) | Rückenlehne |
| (3) | Armlehne |
| (4) | Kleiderschutz |
| (5) | Sitzgurt/Sitzkissen |
| (6) | Verriegelungshebel – Beinstütze |
| (7) | Fußbrett/Fußplatten geteilt |
| (8) | Lenkrad |
| (9) | Typenschild |
| (10) | Antriebsrad |
| (11) | Greifreifen |
| (12) | Arretierknopf – Steckachse |
| (13) | Bremshebel – Druckbremse |

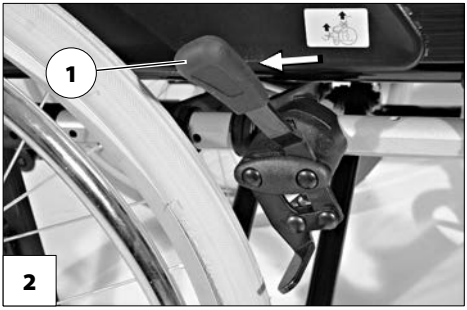
# BREMSE

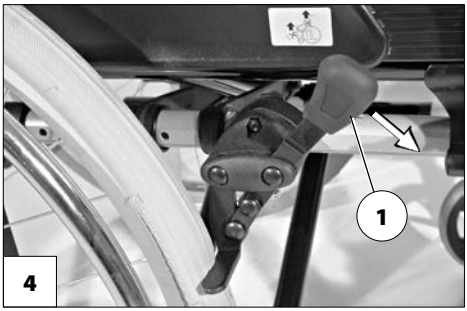
Bei Nachlassen der Bremswirkung die Bremse sofort von Ihrer Fachwerkstatt instand setzen lassen.

PU-bereifte Rollstühle sollten für längere Abstellzeiten ohne festgestellte Druckbremsen sicher weggestellt werden, da es evtl. zu einer bleibenden Verformung der Lauffläche kommen kann.

Durch das Feststellen der Bremsen, über die Bremshebel (1), ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Fortrollen (Feststellbremse) gesichert.

Der Rollstuhl kann je nach Ausführung mit Druckbremsen [2] oder mit Trommelbremsen [3] ausgestattet sein.






## Druckbremse - Benutzer

### Feststellen der Bremsen

Zum Sichern des Rollstuhles gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne schwenken [4].

☞ Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

### Lösen der Bremsen

Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken [2].

### Betriebsbremse

Der Rollstuhl wird über die Greifreifen gebremst.

☞ Zum Abbremsen des Rollstuhles ggf. geeignete Handschuhe benutzen.

## Trommelbremse - Begleitperson

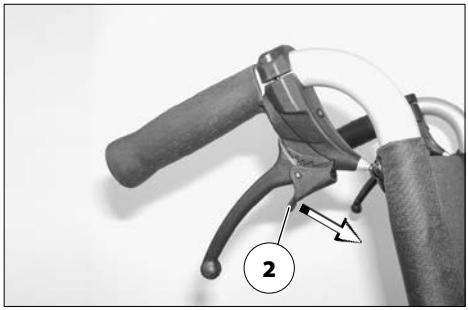
Die Trommelbremse wird von der Begleitperson über die Bremshebel [1] betätigt.

### Funktion als Betriebsbremse

Gleichmäßig beide Bremshebel nur leicht betätigen, um den Rollstuhl dosiert abzubremsen.

### Feststellen der Trommelbremsen

Beide Bremshebel [1] anziehen und die Sperrklinke (2) nach vorn drücken.

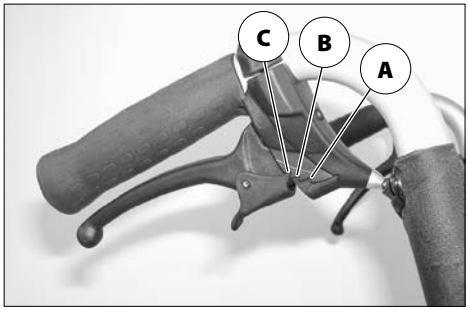



Bremshebel loslassen. – Je nach Einstellung rastet die Sperrklinke in der ersten (A) oder zweiten (B) Rastposition ein und stellt die Bremse fest.

☞ Ist die dritte Rastposition (C) zum Feststellen der Bremse erforderlich, muss die Bremse von einer Fachwerkstatt nachgestellt werden.

### Lösen der Trommelbremsen

Beide Bremshebel [1] anziehen bis die Sperrklinken (2) selbsttätig aus den Rastungen springen.




Beide Bremshebel loslassen. – Die Feststellbremsen sind gelöst und der Rollstuhl wieder fahrbereit.

## Bremshebelverlängerung

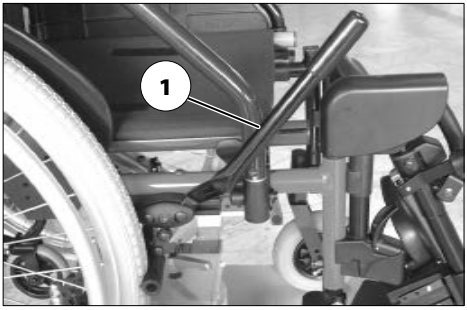
Nicht auf die Griffe der Bremshebel abstützen.

Die Bremshebelverlängerung nicht während der Fahrt abziehen. – Unfallgefahr bei zu weit abgezogener Bremshebelverlängerung.

Die aufgesteckten Bremshebel wirken als Bremskraftverstärker und verringern den erforderlichen Kraftaufwand zum Feststellen der Bremsen (1).

☞ Für einen Transfer in/aus dem Rollstuhl die Bremshebelverlängerung von den Bremshebeln abziehen.

☞ Den Rollstuhl nur mit aufgesteckten Bremshebelverlängerungen benutzen.

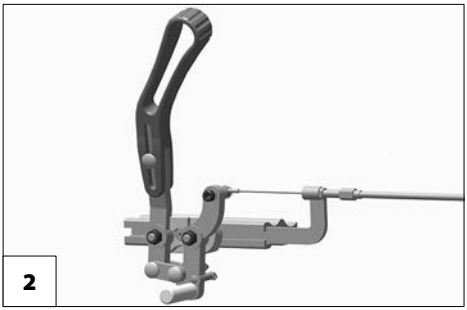


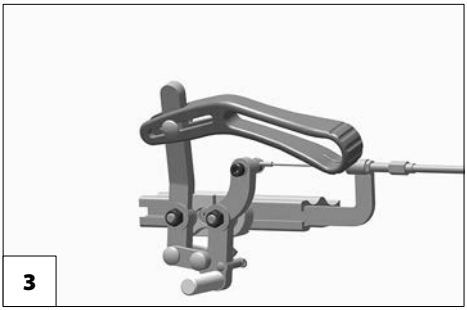

## Einhandbremse

Die Einhandbremse [2] ermöglicht das Feststellen der Bremse mit nur einem Bremshebel.

### Besonderheit der Einhandbremse

Der Bremshebel der Einhandbremse lässt sich, nachdem dieser nach oben gezogen wurde, nach hinten umlegen [3].



# BEINSTÜTZEN

Vor einer Aktion an den Beinstützen ist der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Fortrollen zu sichern.

☞ Dazu das Kapitel *Bremse* auf Seite 11 beachten.

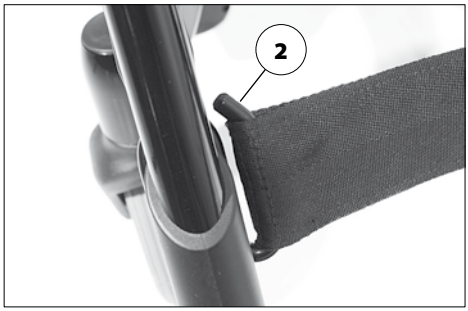
## Wadengurt

Fahren Sie nicht ohne Wadengurt. – Unfallgefahr.

Der abnehmbare Wadengurt (1) verhindert ein Nach-hinten-Rutschen der Füße vom Fußbrett.

☞ Zum Abschwenken der Beinstützen muss der Wadengurt abgenommen werden.

☞ Der Wadengurt entfällt bei höhenverstellbaren Beinstützen und wird ersetzt durch die Wadenpolster.




### Abnehmen des Wadengurtes

Zum Abnehmen, wird der Wadengurt von den Aufnahmestegen (2) gezogen.

### Anbringen des Wadengurtes

Zum Anbringen, werden die beidseitigen Schlaufen des Wadengurtes über die Aufnahmestege (2) geschoben.

### Längeneinstellung des Wadengurtes

Zur Längeneinstellung, wird der Wadengurt um die Aufnahmestege (2) geführt und mittels Klettverschluss der entsprechenden Länge angepasst.

## Fersengurt

Der Fersengurt (3) verhindert ein Nach-hinten-Rutschen der Füße von den Fußplatten.

### Längeneinstellung des Fersengurtes

Zur Längeneinstellung, wird der Fersengurt um die Aufnahmestege (2) geführt und mittels Klettverschluss der entsprechenden Länge angepasst.

## Beinstützunterteil

Zum Ein- oder Aussteigen sind die Fußplatten bzw. ist das Fußbrett hochzuklappen [1].

☞ Klemmstellen beachten!

– Beide Füße von den Fußplatten nehmen.

– Den Wadengurt, falls vorhanden, abnehmen.

  ☞ Dazu Kapitel *Wadengurt* auf Seite 14 beachten.

☞ Vor Fahrtbeginn sind die Fußplatten bzw. ist das Fußbrett wieder herunterzuklappen [3] und der Wadengurt anzubringen.

1

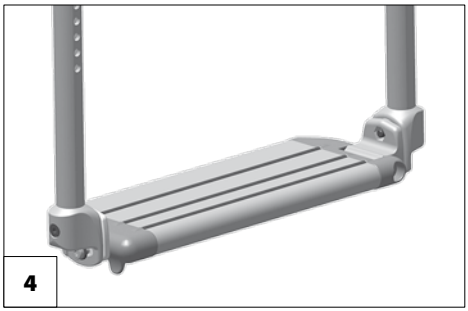
3

### Fußplatten

Die Fußplatten können nach außen hoch- [1] bzw. nach innen heruntergeklappt werden [3].

### Fußbrett

Vor dem Abschwenken und Abnehmen des Beinstützoberteiles ist das Fußbrett [4] hochzuklappen.

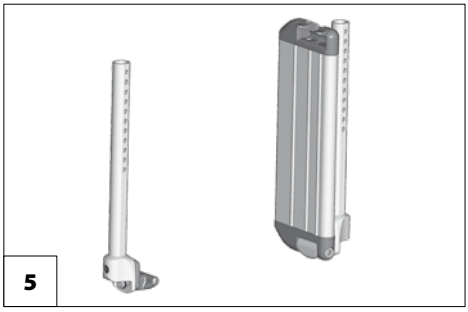

4

### Hochklappen des Fußbrettes

Zum Hochklappen des Fußbrettes die lose Fußbrettseite bis zum Anschlag nach oben aufklappen [5].

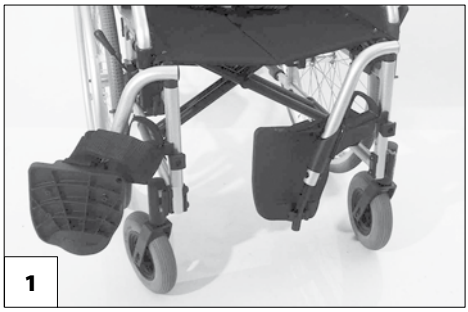
### Herunterklappen des Fußbrettes

Zum Herunterklappen des Fußbrettes die lose Fußbrettseite bis zum Anschlag nach unten auf die Fußbretthalterung herunterklappen [4].


5

## Beinstützoberteil

Das Beinstützoberteil mit eingestecktem Beinstützunterteil wird als Beinstütze bezeichnet.



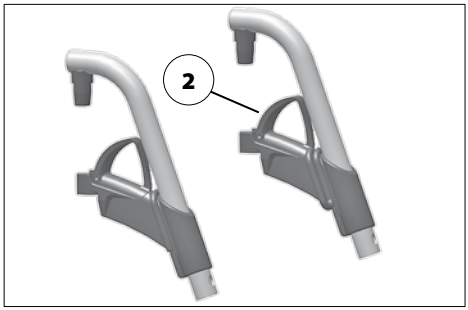

### Abschwenken der Beinstützen

Abgeschwenkte Beinstützen sind automatisch entriegelt und können leicht abfallen. Bei weiterem Umgang (z. B. Transport) beachten.

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie ein nahes Heranfahren z. B. an Schrank, Bett, Badewanne sind die Beinstützen nach innen/außen abschwenkbar [1].

☞ Vor dem Abschwenken der Beinstützen den Wadengurt, falls vorhanden, abnehmen.

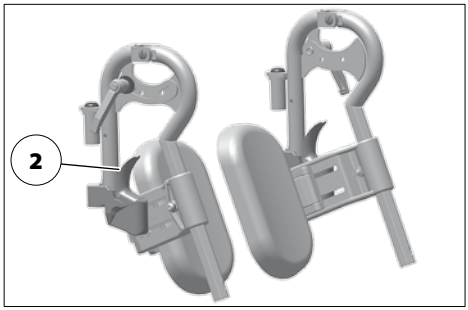
☞ Dazu Kapitel *Wadengurt* auf Seite 14 beachten.




Zum Abschwenken der Beinstützen, die Fußplatten bzw. das Fußbrett hochklappen.

☞ Dazu Kapitel *Beinstützunterteil* auf Seite 15 beachten.

Anschließend den jeweiligen Hebel zur Verriegelung (2) nach hinten ziehen oder drücken und die entsprechende Beinstütze abschwenken.



### Einschwenken der Beinstützen

Zum Einschwenken, die Beinstützen bis zum hörbaren Einrasten der Arretierung nach vorn schwenken [1].

☞ Nach dem hörbaren Einschwenken der Beinstützen die jeweilige Arretierung/ Verriegelung prüfen.

☞ Anschließend Kapitel *Beinstützunterteil* auf Seite 15 beachten.

## Abnehmen der Beinstützen

Bei abgenommenen Beinstützen besteht eine erhöhte Kippgefahr nach hinten.

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie eine verringerte Rollstuhllänge (wichtig für den Transport) sind die Beinstützen abnehmbar [1].

☞ Vor dem Abschwenken der Beinstützen den Wadengurt abnehmen.

☞ Dazu Kapitel *Wadengurt* auf Seite 14 beachten.

Zum Abnehmen, die Beinstütze erst abschwenken [2] und dann nach oben abnehmen [1].

☞ Dazu Kapitel *Abschwenken der Beinstützen* auf Seite 16 beachten.

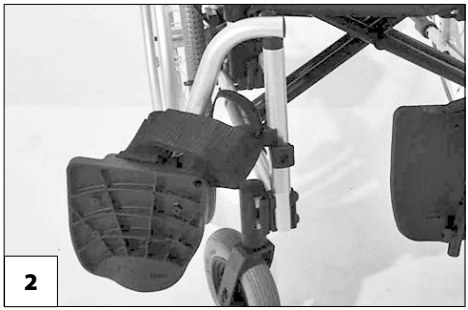
☞ Auf mögliche Klemmgefahr achten!

## Einhängen der Beinstützen

Zum Einhängen, die Beinstützen seitlich abgeschwenkt, parallel an das vordere Rahmenrohr andrücken und nach unten einhängen. – Dabei muss der Haltezapfen in das Rahmenrohr gleiten.

☞ Nach dem Einhängen, die Beinstützen einschwenken [3].

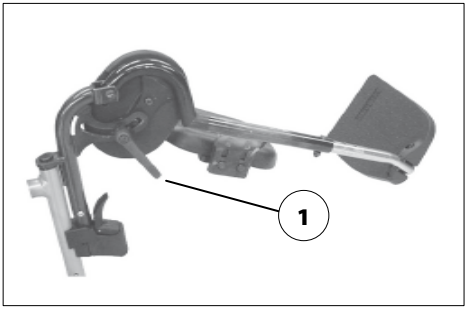
☞ Dazu Kapitel *Einschwenken der Beinstützen* auf Seite 17 beachten.



## Mechanisch höhenverstellbare Beinstütze

Niemals mit der freien Hand beim Einstellen in den Verstellmechanismus greifen. Die Beinstütze von einer Begleitperson gegen ein ungewolltes Herunterfallen sichern lassen.

Die Beinstütze nicht durch das Eigengewicht herunterfallen lassen. – Verletzungsgefahr!

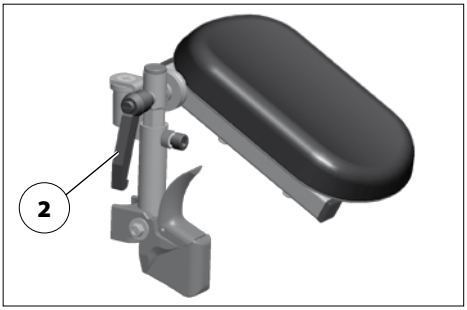



### Anheben/Senken der Beinstütze

Vor dem Anheben/Senken, die Beinstütze, durch kurzes Anheben von einer Begleitperson, entlasten.

Anschließend den Klemmhebel (1) lösen und die Beinstütze von einer Begleitperson langsam auf das gewünschte Niveau anheben/senken lassen.

Nach der Verstellung den Klemmhebel (1) wieder sicher festdrehen.




### Anheben/Senken der Amputationsbeinstütze

Vor dem Anheben/Senken, die Amputationsbeinstütze, durch kurzes Anheben von einer Begleitperson, entlasten.

Anschließend den Klemmhebel (2) lösen und die Amputationsbeinstütze von einer Begleitperson langsam auf das gewünschte Niveau anheben/senken lassen.

Nach der Verstellung den Klemmhebel (2) wieder sicher festdrehen.

☞ Dabei sicherstellen, dass die Verzahnung der Winkeleinstellung wieder ineinander greift.

# ARMLEHNEN

Die Armlehnen nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls verwenden.

Nicht ohne Armlehnen fahren.

Nicht zwischen Rahmen und Armlehne fassen. – Klemmgefahr!

Beim Schieben des Rollstuhls durch eine Begleitperson hat der Nutzer die Hände auf die Armlehnenpolster oder auf den Schoß zu legen und nicht seitlich zwischen Körper und Armlehne. – Quetschgefahr der Finger!

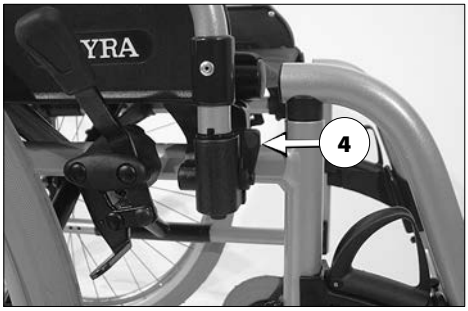
Beim seitlichen Übersetzen ohne Armlehne besteht die Gefahr der unabsichtlicher Betätigung der Bremse und der Beschmutzung der Kleidung durch das Antriebsrad.

Die Armlehnen [1] sind (je nach Modell und Ausführung) abnehmbar, höhenverstellbar und dienen gleichzeitig als Armauflage, Kleiderschutz und Windschutz.

**Abnehmen der Armlehne**

Zum Abnehmen der Armlehne erst die Verriegelungshebel (4) nach oben umlegen.

Anschließend die Armlehne nach oben abnehmen [3].

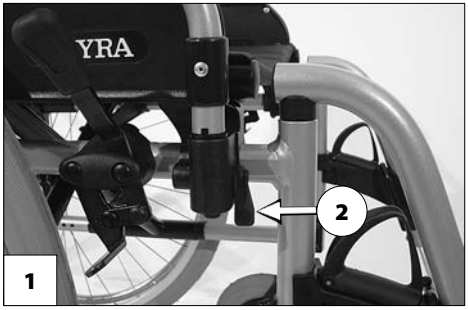


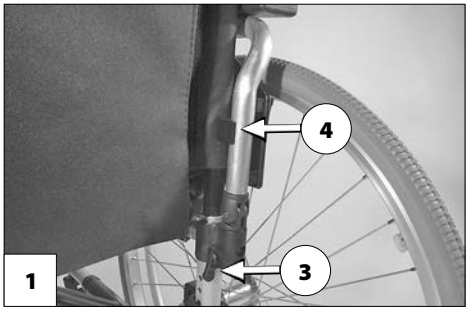
## Einstecken der Armlehne

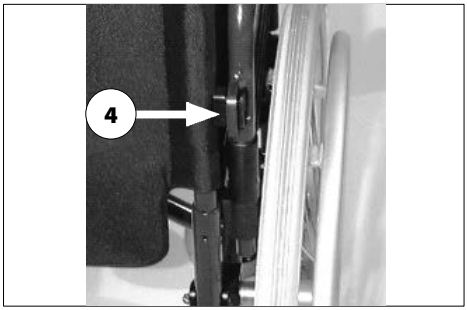
Erst die Armlehne neben der Sitzfläche von oben in die Führungen stecken [1].

Dann die Armlehne nach unten drücken und die Verriegelungshebel nach unten umlegen (2) bzw. (3).

☞ Der hintere Haltehaken oder das hintere Rohr der Armlehne muss in der Führungsnut am Rücken liegen (4).



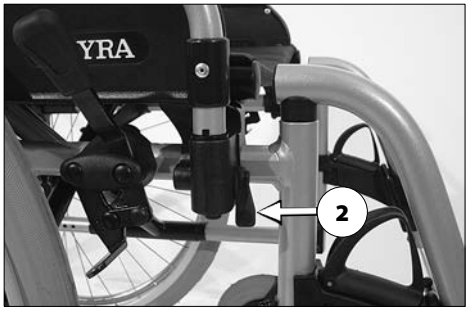
## Hochschwenken der Armlehne

Für ein Überwechseln aus/in den Rollstuhl kann die Armlehne hochgeschwenkt sowie hinter die Rückenlehne geklappt werden [1].

Zum Hochschwenken der Armlehne erst den vorderen Verriegelungshebel (2) nach oben umlegen.

Anschließend die Armlehne ca. 90° nach außen schwenken [3] und hinter die Rückenlehne hochklappen.

☞ Bei kleinen Rückengurthöhen kann die Armlehne nicht hinter den Rücken geklappt werden.




## Höhenverstellung der Armlehne

Die gepolsterten Armauflagen sind in 7 Stufen höhenverstellbar [4].

1. Die Armauflage mit einer Hand festhalten.
2. Zum Anheben oder Absenken der Armauflage den Arretierknopf (5) mit der anderen Hand eindrücken.
3. Dann die Armauflage auf die gewünschte Höhe verschieben und den Arretierknopf (3) wieder loslassen.
4. Anschließend die Armauflage bis zum hörbaren Einrasten der Arretierung (3) weiter Verschieben.

☞ Die Arretierung durch kurzes Anheben oder Absenken der Armauflage prüfen.

# RÜCKENLEHNE

## Winkelverstellbare Rückenlehne

Eine Winkelverstellung erhöht die Kippgefahr und darf nur mit montierten Stützrollen erfolgen.

### Stufig verstellbare Rückenlehne

Zur Winkelverstellung der Rückenlehne beide Auslösehebel (1) gleichzeitig nach oben ziehen.

☞ Nach der Verstellung darauf achten, dass die Rückenlehne wieder richtig eingerastet ist.

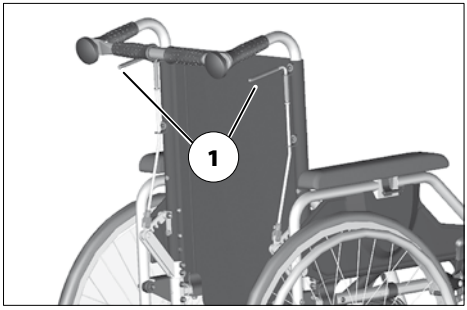
### Stufenlose Winkelverstellung der Rückenlehne

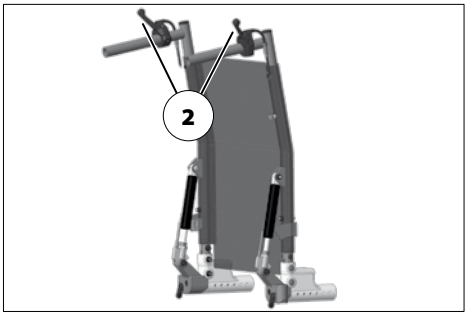
Eine Rückenlehne mit Gasdruckfeder darf nur bei stehendem Rollstuhl, auf ebenem und festem Untergrund nach hinten geneigt werden.

Zum Fahren muss die Rückenlehne wieder aufgerichtet werden. Bei der Winkelverstellung sind beide Schiebegriffe gleichmäßig herunterzudrücken, da sonst Kippgefahr besteht.

Der Rückenlehnenwinkel ist über die Gasdruckfeder stufenlos einstellbar.

1. Feststellbremsen betätigen.
   ☞ Dazu das Kapitel *Bremse* auf Seite 11 beachten.
2. Zur Winkelverstellung beide Auslösehebel (2) gleichzeitig betätigen und die Rückenlehne auf die gewünschte Neigung verstellen.
3. Nach der Verstellung beide Hebel loslassen und die feste Einstellung der Rückenlehne prüfen.




☞ Das nach hinten Neigen der Rückenlehne sollte nur unter Belastung durch den Benutzer erfolgen.

# SCHIEBESTANGE

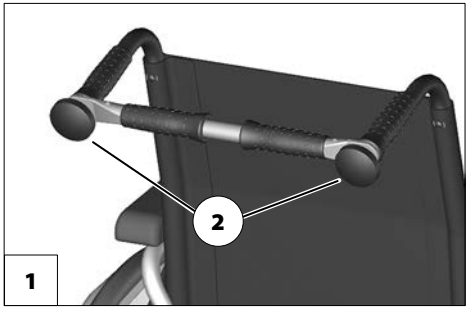
Vor einer Aktion an der Schiebestange ist der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Fortrollen zu sichern. – Siehe Kapitel *Bremse* auf Seite 11.

Die abnehmbare Schiebestange verbindet die beiden Rückenrohre an den Schiebegriffen [1], dient zum Schieben des Rollstuhls und gleichzeitig als Aufnahme für die Kopfstütze.

Zum Abnehmen der Schiebestange oder zum Falten des Rollstuhls eine oder beide Befestigungsschrauben (2) ganz herausdrehen.

☞ Die Schiebestange beim Losdrehen gegen herunterfallen sichern.

☞ Die herausgedrehte(n) Schraube(n) wieder in das Rohr einschrauben. – So geht keine Schraube verloren.



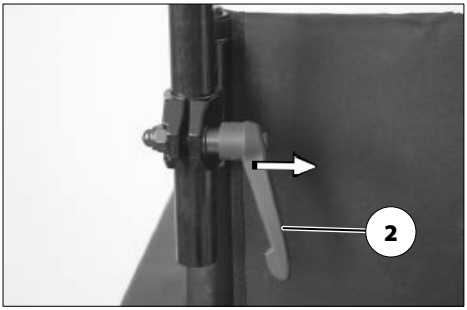
# SCHIEBEGRIFFE

Die höhenverstellbaren Schiebegriffe sind stufenlos um ca. 20 cm höhenverstellbar und gegen Herausziehen gesichert [1].

**Höhenverstellbare Schiebegriffe mit Klemmvorrichtung**

☞ Dabei den zu verstellenden Schiebegriff mit einer Hand festhalten.

☞ Nach jeder Verstellung ist der Klemmhebel wieder soweit festzudrehen, dass sich der Schiebegriff nicht mehr verdrehen kann.

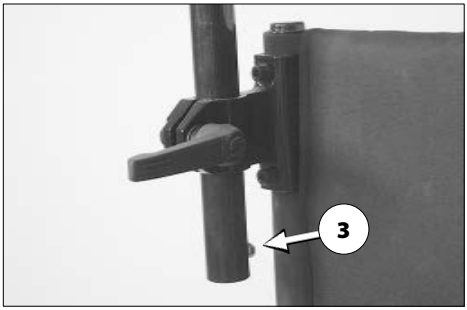



Höhenverstellung:

Die Klemmschraube über den Klemmhebel (2) soweit lösen, bis der entsprechende Schiebegriff in die gewünschte Position verstellt werden kann.

Winkelverstellung:

Zum Verdrehen der Schiebegriffe, die Klemmschraube über den Klemmhebel (2) lösen und in gewünschte Position drehen.




Herausziehen/Einstecken:

1. Zum Herausziehen bzw. Einstecken der Schiebegriffe, den jeweiligen Federknopf (3) eindrücken.
2. Anschließend die Klemmschraube über den Klemmhebel (2) wieder festdrehen.

**Besonderheiten des Klemmhebels**

Der Klemmhebel (2) ist in die günstigste Betätigungsposition drehbar.

Dazu den Klemmhebel (2) soweit abziehen (Pfeilrichtung), bis die Verzahnung außer Eingriff ist.

Nach dem Drehen des Klemmhebels (2) die Verzahnung wieder einrasten lassen.

# RÄDER

## Antriebsräder

Den Rollstuhl nicht ohne montierte Antriebsräder benutzen.

Nach dem Aufstecken des Antriebsrades muss der Arretierknopf (2) einige Millimeter aus der Radmutter hervorstehen.

Die Antriebsräder sind auf einer Steckachse [1] gelagert und ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar.

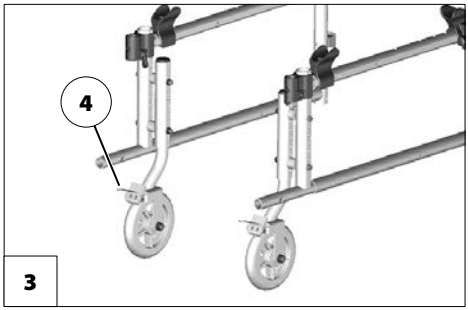
Dazu erst den Arretierknopf (2) der Steckachse in der Radnabenmitte eindrücken.

Anschließend das Antriebsrad abziehen oder aufstecken

☞ Den Luftdruckwert der Bereifung des Rollstuhls können den beidseitigen Angaben auf der Reifendecke oder den *Technische Daten* auf Seite 39 entnommen werden.

☞ Hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel oder verriegelt die Steckachse nicht, ist sofort der Fachhändler zur Instandsetzung aufzusuchen.

☞ Beim Abnehmen oder Aufstecken darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl sollte auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippsicher abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.




# RANGIERROLLEN

Bei aktiven Rangierrollen ist der Rollstuhl nicht über die Bremshebel brems- bzw. feststellbar.

Die Rangierrollen [3] ermöglichen ein rangieren des Rollstuhls auf geringem Raum.

☞ Bei aufgesteckten Antriebsrädern sind die Rangierrollen außer Funktion.

☞ Zum Abstellen des Rollstuhls sind die Bremsen der Rangierrollen (4) zu betätigen.

# STÜTZROLLEN

Stützrollen bieten in bestimmten Situationen keinen ausreichenden Schutz gegen Überschlagen.

Folgendes ist unbedingt zu unterlassen:
- Weites Nach-hinten-Lehnen des Oberkörpers.
- Ruckartiges Antreiben, besonders bei der Bergauffahrt.

Zur Erhöhung der Kippsicherheit nie ohne nach hinten geschwenkter Stützrolle fahren.

Zur Erhöhung der Kippstabilität dient je Seite ein abgekricktes Rohr mit integrierter Auftrittkappe [1].

## Stützrollenlänge

Zum Einstellen der Stützrollenlänge ist der Federknopf (2) einzudrücken und die Stützrolle auf die benötigte Länge zu teleskopieren.

## Einsteckbare Stützrollen

Die einsteckbaren Stützrollen können von hinten in das untere Rahmenrohr eingesteckt werden [1].

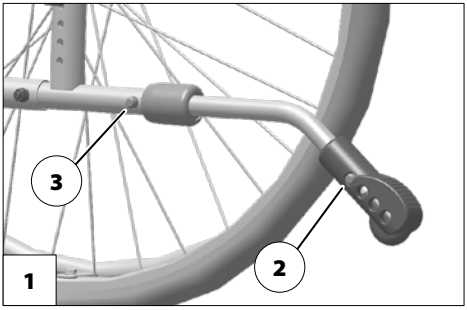
### Abnehmen/Einstecken der Stützrollen

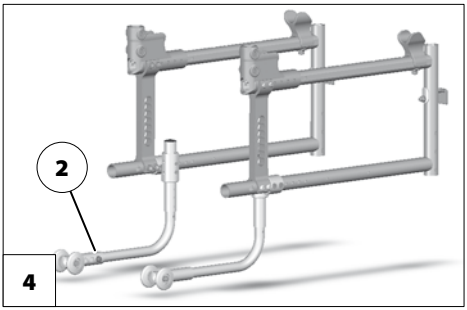
Zum Abnehmen/Einstecken einer Stützrolle ist zuvor der Federknopf (3) einzudrücken.

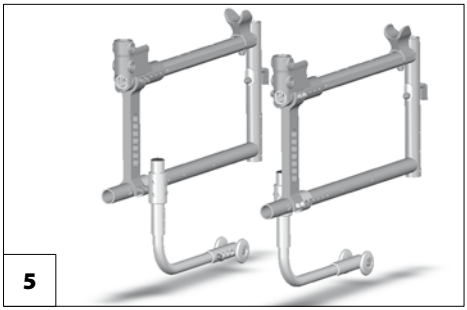
## Wegschwenkbare Stützrollen

Die Stützrollen [4] sind nach innen unter den Sitz schwenkbar [5].

☞ Das Schwenken der Stützrollen kann durch eine Begleit- oder Hilfsperson erfolgen.




### Schwenken der Stützrollen

Die Stützrollen mit dem Fuß nach unten aus der Verriegelung drücken, dann nach innen unter den Sitz [5] oder nach hinten schwenken [4], bis die jeweilige Verriegelung selbsttätig einrastet.

## Besonderheiten bei Doppelgreifreifen

Vor jedem Fahrtantritt ist der feste Sitz der Verbindungsstange (2) sicherzustellen.

Über den Doppelgreifreifen [1] lässt sich der Rollstuhl mit einer Hand antreiben.

### Antreiben des Rollstuhls

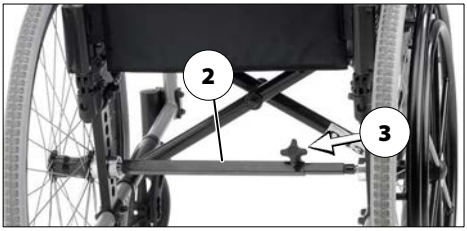
Zum Geradeausfahren müssen sie beide Greifreifen gleichzeitig betätigen.
Eine Kurvenfahrt erreichen Sie durch das Betätigen nur eines Greifreifens.

### Falten/Entfalten bei Doppelgreifreifen

Vor dem Faltvorgang ist die teleskopierbare Verbindungsstange (2) abzunehmen.

Zum Abnehmen der Verbindungsstange (2) ist die Klemmschraube über das Handrad (3) zu lösen.

Nach dem Entfalten des Rollstuhls ist die teleskopierbare Verbindungsstange (2) wieder einzusetzen und die Klemmschraube über das Handrad (3) festzuschrauben.



## KOPFSTÜTZE

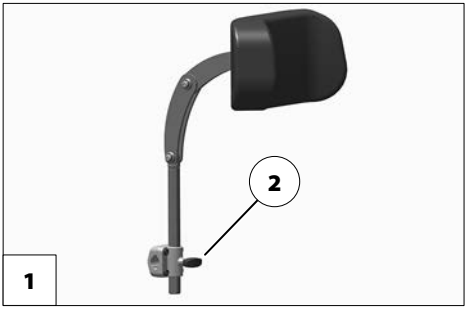
Die Oberkante der Kopfstütze immer nahe am Hinterkopf etwa in Augenhöhe einstellen.

Die Kopfstütze nicht in Nackenhöhe positionieren.

Die Kopfstütze nur maximal bis zur Markierung aus der Aufnahme herausziehen.

Die Kopfstütze dient nur zur Unterstützung der Kopfhaltung im regulären Betrieb, kann jedoch eine KFZ-feste Kopfstütze bei der Personenbeförderung im KFZ nicht ersetzen.

Die Oberkante der einstellbaren Kopfstütze [1] soll immer nahe am Hinterkopf etwa in Augenhöhe stehen. Zur Höheneinstellung und zum Abnehmen der Kopfstütze ist die Klemmschraube (2) zu lösen.




## THERAPIEPLATTE

Scharfkantige Gegenstände (z. B. Uhren, Ringe, Messer, oder Gürtelschnallen) sowie grobkörniger Staub können auf der Oberfläche der Therapieplatte unschöne Riefen und Kratzer hinterlassen.

Keine heißen Gegenstände auf die Therapieplatte stellen.

Nicht mit aufgeschobener Therapieplatte fahren, wenn sich darauf lose Gegenstände oder mit Flüssigkeit gefüllte Behälter befinden.

Zum Reinigen der Therapieplatte keine aggressiven oder körnigen Reinigungsmittel verwenden.

Die Therapieplatte nicht als Griff zum Tragen des Rollstuhls benutzen.

Die Therapieplatte wird von vorn über die Armlehnenpolster geschoben [3].

☞ Stellen Sie sicher, dass die Therapieplatte sicher auf den Armlehnenpolstern sitzt.

# HALTEGURT

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind!

Der Haltegurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder Insassen bei der Beförderung in Kraftfahrzeugen.

Der Haltegurt [1] wird von hinten an das jeweilige Rückenlehnenrohr angeschraubt.
Der Haltegurt dient der Stabilisierung der Sitzposition und verhindert ein nach vorn aus dem Rollstuhl kippen.

Zum Anlegen des Haltegurtes beide Gurtenden nach vorne ziehen und den Verschluss hörbar einrasten lassen. Zum Öffnen des Haltegurtes den Auslöseknopf eindrücken und die Gurtenden auseinanderziehen.

☞ Der Haltegurt lässt sich in der Länge verstellen und sollte nicht zu stramm angezogen sein.

# GRUNDLEGENDE SICHERHEITSHINWEISE

Diese Sicherheitshinweise sind ein Auszug aus den *Sicherheits- und allgemeinen Handhabungshinweisen*, die auf unserer Internetseite: < *www.meyra.com* > zu finden sind.

Nicht die Finger in offene Rahmenrohre stecken (z. B. nach dem Abnehmen der Armlehnen, Beinstützen oder Stützrollen). – Verletzungsgefahr!

Das Trippeln (Rollbewegungen des Rollstuhles mit den Füßen) ist nur mit schleichender Rollgeschwindigkeit auf waagerechten, ebenen Flächen im Innenbereich erlaubt.

Beim Trippeln auf mögliche Klemmgefahr der Füße achten.

Dabei darf die Sitzposition nicht auf das vordere Drittel des Sitzes verschoben werden.

Während der Nutzung des Rollstuhles, auch im Stillstand und besonders auf Steigungen/Gefällen, ist eine sichere Sitzposition einzunehmen. – Unfallgefahr!

Für eine sichere Sitzposition liegt der Rücken des Nutzers am Rückenpolster an und das Becken des Nutzers befindet sich im hinteren Bereich des Sitzes.

Ein Überwechseln aus dem Rollstuhl auf Steigungen/Gefälle darf nur in Notfällen mit Hilfe einer Begleit- und/oder Hilfsperson erfolgen! – Unfallgefahr!

Die Sitzneigung nur verstellen, wenn der Rollstuhl auf einer waagerechten, ebenen Fläche steht. An Steigungen besteht Kippgefahr!

Erhöhte Kippgefahr bei Nutzung der winkelverstellten Rückenlehne.

Vor der Fahrt sicherstellen, dass keine negative Sitzneigung eingestellt ist bzw. die Sitzneigung eine sichere Sitzposition gewährleistet.

## Begleitperson

Die Begleitperson ist vor Ihrem unterstützenden Einsatz auf alle möglichen Gefahrensituationen aufmerksam zu machen. Die Bauteile Ihres Rollstuhls, die von einer Begleitperson ergriffen werden, sind auf festen Sitz zu überprüfen.

## Übersetzen aus dem Rollstuhl

Fahren Sie so nah wie möglich mit dem Rollstuhl an den Platz an den Sie aus dem Rollstuhl wechseln wollen.

☞ Hierzu sind zusätzlich die Kapitel *Bremse* auf Seite 11 und *Hochschwenken der Armlehne* auf Seite 22 zu beachten.

☞ Wir empfehlen das Übersetzen aus dem Rollstuhl mit einer Hilfsperson durchzuführen.

## Greifen nach Gegenständen

Extremes Neigen des Oberkörpers vor-, seit- oder rückwärts besonders beim Aufnehmen bzw. Ablegen schwerer Gegenstände vermeiden. – Überschlags- oder Kippgefahr des Rollstuhls, insbesondere bei schmalen Sitzbreiten und hohen Sitzhöhen (Sitzkissen)!

## Gefällstrecken, Steigungen oder quergeneigte Fahrbahn

Ab einer bestimmten Fahrbahnneigung ist die Kippsicherheit und das Brems- und Lenkverhalten aufgrund reduzierter Bodenhaftung erheblich eingeschränkt.

☞ Das Kapitel *Technische Daten* auf Seite 39 beachten.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir bei Fahrten ab 1 % Neigung die unterstützende Hilfe einer Begleitperson heranzuziehen.

☞ Dieser geringe Steigungswert bezieht sich auf Personen, die nicht in der Lage sind, durch Verlagerung Ihres Oberkörpers auch geringste Schwerpunktveränderungen vorzunehmen.

Die Begleitperson sollte darauf achten, dass das Führen eines Rollstuhls auf Gefällstrecken/Steigungen mehr Kraft erfordert als auf der Ebene und die Gefahr auszurutschen erhöht wird.

Lehnen Sie sich an Steigungen, Gefällen und quergeneigten Fahrbahnen nie hangabwärts herüber.

Vermeiden Sie ruckartige Fahrzustandsänderungen (insbesondere bei kritisch eingestellten Fahrparametern wie z. B. aktive Radposition).

Fahren Sie niemals schneller als Schritttempo.

Beim Rückwärtsfahren besteht ein erhöhtes Risiko des Überschlagens.

Bei Kurvenfahrt und beim Wenden auf Steigungen und Gefällen besteht Kippgefahr.

Die auf der Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist auf Gefällestrecken wesentlich geringer als auf der Ebene und wird durch schlechte Straßenverhältnisse (z. B. Nässe, Schnee, Splitt, Verschmutzung) weiter verringert. Ein gefährliches Rutschen der gebremsten Räder und eine damit verbundene ungewollte Kursabweichung ist durch eine vorsichtige, angepasste Bremsung auszuschließen.

Am Ende des Gefälles achten Sie darauf, dass die Fußplatten nicht den Boden berühren und Sie durch plötzliches Bremsen gefährden.

Quergeneigte Fahrbahnen (z. B. seitlich geneigter Gehsteig) bewirken ein Drehen Ihres Rollstuhls in Tal-Richtung. Dieses Abdriften müssen Sie bzw. eine Begleitperson durch Gegenlenken ausgleichen.

## Überwinden von Hindernissen

Nach der Überwindung von Stufen sind ggf. demontierte Stützrollen wieder zu montieren bzw. weggeschwenkte Stützrollen zurück zuschwenken.

Jede Hindernisüberwindung stellt ein Risiko dar! Kippgefahr besteht auch schon bei flachen Hindernissen (z. B. Schwellen, Teppichkanten, Absätzen o. ä.).

Die Hindernisüberwindung ist eine besondere Gefahrensituation, in der u. a. eine Kombination von Sicherheitshinweisen aus den Gefällstrecken, Steigungen und quergeneigten Fahrbahnen zu berücksichtigen ist.

Alle Hindernisse sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur mit einer Begleitperson überfahren. Bei jedem Ankippen des Rollstuhls ist das Auftrittrohr unterstützend zu benutzen.

Nur bei ausreichend sicherer Beherrschung des Rollstuhls ist das selbständige, gefahrlose Überfahren von kleineren Hindernissen (< 4 cm) möglich.

An kleinere Hindernisse, z. B. Absätze/Kanten, stets langsam und im rechten Winkel (90°) heranfahren, bis die Lenkräder das Hindernis fast berühren. Den Rollstuhl kurz stoppen, dann das Hindernis überfahren.

Ein Hindernis stets vorwärts mit beiden Vorder- bzw. Hinterrädern gleichzeitig überfahren, um ein seitliches Kippen des Rollstuhls zu vermeiden.

Zu Abgründen, Treppen, Abhängen, Ufern usw. einen so großen Sicherheitsabstand

halten, dass ausreichend Platz/Strecke zum Reagieren, Bremsen und Wenden bleibt.

Lassen Sie sich, wenn möglich, von einer oder mehreren Hilfspersonen aus dem Rollstuhl heben und zum Zielort tragen.

Das Überwinden von Treppen ist nur in Begleitung von zwei Hilfspersonen durchzuführen, welche sich mit der Gefahrensituation auskennen und den Rollstuhl fest führen.

☞ Die Hilfspersonen dürfen nur an die Schiebegriffe und den Seitenrahmen greifen, ohne den Rollstuhl dabei anzuheben.

Vorhandene Stützrollen sind zu entfernen, da diese u. U. eine Gefahrensituation für die Hilfsperson bedeuten können.

## Verladen des Rollstuhls

Nicht die Beinstützen, Armlehnen oder Zubehörteile zum Anheben des Rollstuhls verwenden!

Vor dem Anheben ist der Rollstuhl gegen ungewollte Rollbewegungen zu sichern!

☞ Dazu das Kapitel *Bremse* auf Seite 11 beachten.

Die für das Verladen abgebauten Teile sind sicher zu verstauen und vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen.

Das Gewicht des Rollstuhls verringert sich, wenn sie abnehmbare Baugruppen abnehmen.

Der Rollstuhl kann auch mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen verladen werden.

☞ Dazu die jeweilige Gebrauchsanleitung und die Tragfähigkeit der Rampe bzw. Hebebühne beachten.

## Transport in Fahrzeugen

Die für den Transport abgebauten Teile sind sicher zu verstauen und vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen.

Für das Tragen der abnehmbaren Teile sind keine speziellen Tragepunkte vorgesehen.

Folgende Maßnahmen sind evtl. aus Platzgründen für den Transport in Fahrzeugen erforderlich:

- Beinstützen abnehmen.
- Armlehnen abnehmen.
- Rückenlehne umklappen oder abnehmen.
- Antriebsräder abnehmen.

### Transportsicherung des unbesetzen Rollstuhls

Veränderungen am Rollstuhl und insbesondere an den Verankerungspunkten dürfen nicht erfolgen.

Es sind die Vorschriften und Anweisungen des jeweiligen Transportunternehmens zu befolgen.

☞ Erfragen Sie diese vor dem Transport.

Die Spanngurte nur an den dafür vorgesehenen Bauteilen des Pkw sowie des Rollstuhls befestigen.

☞ Siehe Kapitel *Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl* auf Seite 49.

### Personenbeförderung im Kraftfahrzeug

Ob Ihr individueller Rollstuhl als Sitz zum Transport im KFZ freigegeben ist, entnehmen Sie dem Kapitel *Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl* auf Seite 49.

☞ Leitfaden < *Sicherheit mit Meyra Rollstühlen, auch bei der Beförderung im Kraftfahrzeug* > beachten! – Dieses Dokument und weitere Informationen stehen im < *Infozentrum* > auf unserer Webseite < *www.meyra.com* >.

### Beförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln

Ihr Rollstuhl ist für die Personenbeförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht vorgesehen. Es kann dabei zu Einschränkungen kommen. Wir empfehlen die Nutzung eines im Verkehrsmittel fest eingebauten Sitzes.

Sollte eine sitzende Beförderung im Rollstuhl dennoch unumgänglich sein, so beachten Sie folgendes:

- Benutzen Sie den vom Verkehrsbetrieb zum Abstellen vorgesehenen Platz.
- Beachten Sie die Vorschriften der Beförderungsgesellschaft bevor Sie den Rollstuhl abstellen.
- Stellen Sie ihren Rollstuhl entgegen der Fahrtrichtung auf dem ausgewiesenen Platz ab.
- Der Rollstuhl ist so zu platzieren, dass sich die Rückenlehne an der Abstellplatzbegrenzung abstützen kann.
- Eine Seite des Rollstuhls muss zusätzlich an einer weiteren Abstellplatzbegrenzung anliegen, so dass der Rollstuhl im Fall eines Unfalls oder eines plötzlichen Bremsmanövers nicht verrutschen kann.
- Betätigen sie zusätzlich die Feststellbremsen.

## Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr

In Deutschland unterliegen Sie mit Ihrem Rollstuhl der Straßenverkehrsordnung (StVO) als Fußgänger.

Ihr Rollstuhl kann optional mit einer Beleuchtungsanlage ausgerüstet werden. Diese Beleuchtungsanlage besteht aus:

- Rückstrahlern am Rücken
- Rückstrahlern an den Antriebsrädern.

Bei schlechten Sichtverhältnissen und besonders bei Dunkelheit empfehlen wir eine aktive Beleuchtungsanlage zu montieren und einzuschalten, um besser sehen zu können und selbst gesehen zu werden.

☞ Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Nutzer für den funktions- und betriebssicheren Zustand des Rollstuhls verantwortlich.

☞ Vermeiden Sie bei Fahrten im Dunkeln die Benutzung von Fahrbahnen und Radwegen.

☞ Achten Sie darauf, dass die Beleuchtungsanlage nicht durch Kleidung oder andere am Rollstuhl befestigte Gegenstände abgedeckt werden.

## Reinigung

Die Kunststoffverkleidungen werden durch nichtionische Tenside sowie durch Lösungsmittel und insbesondere Alkohole angegriffen.

Die Polster und Bezüge sind in der Regel mit Pflegeanweisungen (Pflegeschild) versehen.

☞ Siehe hierzu das Kapitel *Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen* auf Seite 48 beachten.

In sonstigen Fällen gelten folgende Hinweise:

- ☞ Die Polster mit warmen Wasser und Handspülmittel säubern.
- ☞ Flecken mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen.
- ☞ Hartnäckige Verschmutzung unter der Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abwischen.
- ☞ Keine Nasswäsche! Nicht in der Waschmaschine waschen!

Mit klarem Wasser nachwischen und trocknen lassen.

Das Fahrgestell, die Beleuchtungsanlage und die Räder können mit einem milden Reinigungsmittel feucht gereinigt werden. Anschließend gut nachtrocknen.

- ☞ Das Fahrgestell auf Korrosionsschäden sowie andere Beschädigung prüfen.
- ☞ Kunststoffteile nur mit warmem Wasser und Neutralreiniger oder Schmierseife säubern.

Weitere Informationen zum Thema Reinigung und Pflege finden Sie im < *Infozentrum* > auf unserer Webseite:
< *www.meyra.com* >.

### Beschichtung

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet.

- ☞ Sollte die Beschichtung durch Kratzer o. ä. einmal beschädigt sein, so können die Stellen mit einem von uns über den Fachhändler erhältlichen Lackstift ausgebessert werden.

Ein gelegentliches leichtes Ölen der beweglichen Teile sorgt für deren lange Funktion.

### Desinfektion

Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt (z. B. im Pflegeheim), so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.

- ☞ Vor der Desinfektion sind die Polster und Griffe zu reinigen.
- ☞ Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen.

Eine Liste der vom Robert Koch Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren finden Sie unter:

< *http://www.rki.de* >.

- ☞ Bei der Anwendung von Desinfektionsmitteln kann es vorkommen, dass u. U. Oberflächen durch die Anwendung in Mitleidenschaft gezogen werden, die die längerfristige Funktionsfähigkeit der Bauteile einschränken können.
- ☞ Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

## Reparaturen

Reparaturen sind grundsätzlich vom Fachhändler durchzuführen.

### Instandsetzung

Zur Durchführung von Instandsetzungsarbeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Fachhändler. Er ist in die Ausführung der Arbeiten eingewiesen.

### Service

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der Beratung, Service sowie Reparaturen übernehmen kann.

## Ersatzteile

Ersatzteile sind nur über einen Fachhändler zu beziehen. Im Falle einer Reparatur sind nur Original-Ersatzteile zu verwenden!

☞ Bauteile von Fremdfirmen können Störungen hervorrufen.

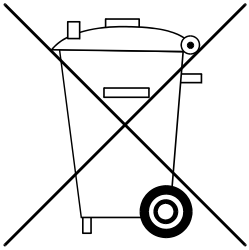
Eine Ersatzteilliste mit den entsprechenden Artikelnummern und Zeichnungen liegt beim Fachhändler.

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist in jedem Fall die entsprechende Serien-Nr. (SN) des Rollstuhles mit anzugeben! Diese finden Sie auf dem Typenschild.

Bei jeder vom Fachhändler durchgeführten Änderung/Modifizierung am Rollstuhl sind ergänzende Informationen wie z. B. Montage-/Bedienungshinweise der Bedienungsanleitung des Rollstuhles beizulegen sowie das Datum der Änderung festzuhalten und bei Ersatzteilbestellungen mit anzugeben.

Dadurch soll bei späteren Ersatzteilbestellungen eine falsche Bestellangabe verhindert werden.

# ENTSORGUNG



Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Erfragen Sie bitte bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

# WARTUNG

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Rollstuhls führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

## Wartungsarbeiten

Der folgende Wartungsplan stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

☞ Der Wartungsplan gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Rollstuhl festgestellten Arbeitsumfang.

## Wartungsplan

| WANN | WAS | ANMERKUNG |
|---|---|---|
| **Vor Fahrtantritt** | **Allgemein**<br>Auf einwandfreie Funktion prüfen. | Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. |
| **Vor Fahrtantritt** | **Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen**<br>Bremshebel bis zum Anschlag betätigen. | Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.<br>Die gebremsten Räder dürfen sich unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Wenn doch, Bremsen von autorisierter Fachwerkstatt in Stand setzen lassen |
| **Vor Fahrtantritt** | **Druckbremse auf Verschleiß prüfen**<br>Bremshebel seitlich bewegen | Selbst oder durch Hilfsperson durchführen.<br>Bei zunehmendem Bremshebelspiel umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen.<br>– Unfallgefahr! |
| **Vor Fahrtantritt**<br>(wenn vorhanden) | **Luftdruck der Reifen prüfen**<br>Reifenfülldruck:<br>☞ Siehe *Reifenfülldruck bei Luftbereifung* auf Seite 39. | Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.<br>Dazu ein Luftdruckprüfgerät benutzen. |
| **Vor Fahrtantritt** | **Reifenprofil überprüfen** | Selbst Sichtprüfung durchführen.<br>Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen. |

| WANN | WAS | ANMERKUNG |
|---|---|---|
| Vor Fahrtantritt | **Rückenrohre und Rahmenrohre auf Beschädigung prüfen** | Prüfung selbst oder durch Hilfsperson durchführen.<br>Bei Verformung oder Rissbildung im Schweißnahtbereich umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr! |
| Insbesondere vor Fahrten im Dunkeln<br>(wenn vorhanden) | **Beleuchtung prüfen**<br>Licht- und Blinkanlage sowie Reflektoren auf einwandfreie Funktion prüfen. | Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. |
| **Alle 8 Wochen**<br>(je nach Gebrauchshäufigkeit) | **Folgende Bauteile mit einigen Tropfen Öl versehen**<br>– Bewegliche Teile der Verriegelung.<br>– Bremshebellager. | Selbst oder mit Hilfsperson durchführen.<br>Bauteile sind vor dem Ölen von Altölresten zu befreien.<br>Achten Sie darauf, dass das überschüssige Öl nicht die Umgebung (z. B. Ihre Kleidung) verschmutzt. |
| Alle 8 Wochen<br>(je nach Gebrauchshäufigkeit) | **Alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen** | Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. |
| **Alle 6 Monate**<br>(je nach Gebrauchshäufigkeit) | **Überprüfen Sie**<br>– Sauberkeit.<br>– Allgemeinzustand. | <br>Siehe Pflege.<br>Siehe Instandsetzung. |
| **Empfehlung des Herstellers:**<br>Alle 12 Monate<br>(je nach Gebrauchshäufigkeit) | Sicherheits-Inspektion<br>– Fahrzeug | Vom Fachhändler durchzuführen. |

# TECHNISCHE DATEN

Alle Angaben innerhalb der < *Technischen Daten* > beziehen sich auf die Standard-Ausführung.

Die Gesamtlänge ist abhängig von der Position und Größe der Antriebsräder.

Soweit nicht anders angegeben sind die Abmessungen mit Antriebsräder von ø 610 mm (24“) ermittelt.

Die Breiten sind mit einem Greifreifenabstand von 15 mm ermittelt.

Maßtoleranz ±15 mm, ± 2°.

Kürzel der Rollstuhlmaße:

SH = Sitzhöhe
SB = Sitzbreite
ST = Sitztiefe
RH = Rückenhöhe

Berechnung des max. Nutzergewichtes:

**!** **Achtung:**
Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Rollstuhls und dem maximalen Nutzer-(Personen-) gewicht.

Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringern das max. Nutzergewicht.

Beispiel:

Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max. Nutzergewicht um 5 kg.

## Reifenfülldruck bei Luftbereifung

Der maximale Reifenfülldruck steht beidseitig auf der jeweiligen Bereifung.

Reifenfülldruck - Lenkrad

Standard:
2,5 - 3,5 bar = 36 - 50 psi

Reifenfülldruck - Antriebsrad

Standard:
3,0 - 4,0 bar = 44 - 58 psi

Ultra-Leichtlauf:
6 bar = 87 psi

Hochdruck:
8 bar = 116 psi

## Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.750 Eurochair

| | min | max |
|---|---|---|
| Gesamtlänge mit Beinstütze | 1000 mm | 1040 mm |
| Gesamtbreite<br>(ab einer Breite von 700 mm ist der Rollstuhl für den Transport im Zug nicht geeignet) | 560 mm | 740 mm |
| Gesamtmasse | 147 kg | 148 kg |
| Nutzermasse (incl. Zuladung) | 130 kg | 130 kg |
| Masse des schwersten Teils | 9 kg | 10 kg |
| Ist-Sitztiefe | 400 mm | 460 mm |
| Ist-Sitzbreite | 380 mm | 530 mm |
| Faltlänge | 1000 mm | 1040 mm |
| Faltbreite | 280 mm | 310 mm |
| Falthöhe | 900 mm | 960 mm |
| Sitzflächenhöhe an Vorderkante (ohne Sitzkissen) | 390 mm | 520 mm |
| Sitzwinkel | 0° | 4° |
| Rückenlehnenwinkel | 90° | 100° |
| Rückengurthöhe | 400 mm | 440 mm |
| Fußstützen bis Sitz (Unterschenkellänge) | 350 mm | 520 mm |
| Statische Stabilität bergab | –° | 6° |
| Statische Stabilität bergauf | –° | 6° |
| Statische Stabilität seitwärts | –° | 6° |
| Dynamische Stabilität bergauf | –° | 6° |
| Winkel Beinstütze - Sitzfläche | 111° | 111° |
| Armlehnenhöhe ab Sitzfläche | 230 mm | 310 mm |
| Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne | 280 mm | 340 mm |
| Greifreifen Durchmesser | 485 mm | 540 mm |
| Horizontalposition Achse | 0 mm | 45 mm |
| Hindernisüberwindung | 0 mm | 100 mm |
| Mindestwendekreisradius<br>(normative Empfehlung nach ISO 1000 mm) | 1150 mm | – mm |
| Schwenkraum | – mm | 1300 mm |
| Gewicht der Testpuppe (ISO 7176-8) | – kg | 130 kg |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Der Rollstuhl entspricht den ISO-Normen | | | | | | | |
| ISO 7176-8 | Ja | | | | | | |

**Weitere Technische Daten für Modell 1.750 Eurochair**

| | min | max |
|---|---|---|
| Länge ohne Beinstütze | 690 mm | 730 mm |
| Gesamthöhe | 900 mm | 960 mm |
| Sitzkissenstärke | 30 mm | 60 mm |
| Länge ohne Beinstützen, Antriebsräder<br>(Stützrollen sind abgenommen oder unter den Sitz geschwenkt) | 610 mm | 640 mm |
| Zuladung | – kg | 10 kg |
| Transportgewicht<br>(ohne Beinstützen, Seitenteile, Kissen, Antriebsräder) | 9 kg | 10 kg |
| Leergewicht | 16 kg | 20 kg |
| Gewicht Sitzkissen | 0,9 kg | – kg |
| Gewicht Beinstützen (1 Stück) | 0,95 kg | – kg |
| Gewicht Seitenteile (1 Stück) | 1,0 kg | – kg |
| Gewicht Antriebsräder (1 Stück) | 1,9 kg | – kg |
| Lenkrad: | | |
| ø 100 mm (4“) | Vollgummi | |
| ø 125 mm (5“) | Vollgummi | |
| ø 142 mm (5,5“) | Vollgummi | |
| ø 175 mm (7“) | Vollgummi, PU | |
| Antriebsrad: | | |
| ø 559 mm (22 x 1 3/8“) | Luft, PU | |
| ø 610 mm (24 x 1 3/8“) | Luft, PU | |
| Klimatechnische Angaben | | |
| Umgebungstemperatur | -25 °C bis +50 °C | |
| Lagertemperatur | -40 °C bis +65 °C | |

## Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.760 Eurochair XXL

| | min | max |
|---|---|---|
| Gesamtlänge mit Beinstütze | 1000 mm | 1080 mm |
| Gesamtbreite<br>(ab einer Breite von 700 mm ist der Rollstuhl für den Transport im Zug nicht geeignet) | 680 mm | 860 mm |
| Gesamtmasse | 178 kg | 179 kg |
| Nutzermasse (incl. Zuladung) | – kg | 160 kg |
| Masse des schwersten Teils | 10 kg | 11 kg |
| Ist-Sitztiefe | 430 mm | 500 mm |
| Ist-Sitzbreite | 500 mm | 650 mm |
| Faltlänge | 1000 mm | 1080 mm |
| Faltbreite | 280 mm | 310 mm |
| Falthöhe | 900 mm | 960 mm |
| Sitzflächenhöhe an Vorderkante (ohne Sitzkissen) | 430 mm | 520 mm |
| Sitzwinkel | 0° | 4° |
| Rückenlehnenwinkel | 90° | 100° |
| Rückengurthöhe | 400 mm | 440 mm |
| Fußstützen bis Sitz (Unterschenkellänge) | 350 mm | 520 mm |
| Statische Stabilität bergab | –° | 6° |
| Statische Stabilität bergauf | –° | 6° |
| Statische Stabilität seitwärts | –° | 6° |
| Dynamische Stabilität bergauf | –° | 6° |
| Winkel Beinstütze - Sitzfläche | 111° | 111° |
| Armlehnenhöhe ab Sitzfläche | 230 mm | 310 mm |
| Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne | 280 mm | 340 mm |
| Greifreifen Durchmesser | 540 mm | 540 mm |
| Horizontalposition Achse | 0 mm | 45 mm |
| Hindernisüberwindung | 0 mm | 100 mm |
| Mindestwendekreisradius<br>(normative Empfehlung nach ISO 1000 mm) | 1250 mm | – mm |
| Schwenkraum | – mm | 1350 mm |
| Gewicht der Testpuppe (ISO 7176-8) | – kg | 160 kg |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Der Rollstuhl entspricht den ISO-Normen | | | | | | | |
| ISO 7176-8 | Ja | | | | | | |

**Weitere Technische Daten für Modell 1.760 Eurochair**

| | min | max |
|---|---|---|
| Länge ohne Beinstütze | 690 mm | 770 mm |
| Gesamthöhe | 900 mm | 960 mm |
| Sitzkissenstärke | 30 mm | 30 mm |
| Länge ohne Beinstützen, Antriebsräder<br>(Stützrollen sind abgenommen oder unter den Sitz geschwenkt) | 610 mm | 680 mm |
| Zuladung | – kg | 10 kg |
| Transportgewicht<br>(ohne Beinstützen, Seitenteile, Kissen, Antriebsräder) | 10 kg | 11 kg |
| Leergewicht | 16 kg | 20 kg |
| Gewicht Sitzkissen | 0,9 kg | – kg |
| Gewicht Beinstützen (1 Stück) | 0,95 kg | – kg |
| Gewicht Seitenteile (1 Stück) | 1,0 kg | – kg |
| Gewicht Antriebsräder (1 Stück) | 1,9 kg | – kg |
| Lenkrad: | | |
| ø 100 mm (4“) | Vollgummi | |
| ø 142 mm (5,5“) | Vollgummi | |
| ø 175 mm (7“) | Vollgummi, PU | |
| Antriebsrad: | | |
| ø 610 mm (24 x 1 3/8“) | PU | |
| Klimatechnische Angaben | | |
| Umgebungstemperatur | -25 °C bis +50 °C | |
| Lagertemperatur | -40 °C bis +65 °C | |

## Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.840 Eurochair Hemi-Spezial

| | min | max |
|---|---|---|
| Gesamtlänge mit Beinstütze | 1020 mm | 1050 mm |
| Gesamtbreite | 560 mm | 680 mm |
| Gesamtmasse | 135 kg | 165 kg |
| Nutzermasse (incl. Zuladung) | 120 kg | 150 kg |
| Masse des schwersten Teils | 9 kg | 10 kg |
| Ist-Sitztiefe | 400 mm | 460 mm |
| Ist-Sitzbreite | 380 mm | 500 mm |
| Faltlänge | 1020 mm | 1050 mm |
| Faltbreite | 280 mm | 310 mm |
| Falthöhe | 800 mm | 930 mm |
| Sitzflächenhöhe an Vorderkante (ohne Sitzkissen) | 370 mm | 520 mm |
| Sitzwinkel | 0° | 4° |
| Rückenlehnenwinkel | 90° | 100° |
| Rückengurthöhe | 350 mm | 450 mm |
| Fußstützen bis Sitz (Unterschenkellänge) | 350 mm | 460 mm |
| Statische Stabilität bergab | –° | 6° |
| Statische Stabilität bergauf | –° | 6° |
| Statische Stabilität seitwärts | –° | 6° |
| Dynamische Stabilität bergauf | –° | 6° |
| Winkel Beinstütze - Sitzfläche | 111° | 111° |
| Armlehnenhöhe ab Sitzfläche | 210 mm | 300 mm |
| Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne | 330 mm | 380 mm |
| Greifreifen Durchmesser | 440 mm | 540 mm |
| Horizontalposition Achse | -35 mm | 35 mm |
| Hindernisüberwindung | 0 mm | 100 mm |
| Mindestwendekreisradius | 1250 mm | – |

## Weitere Technische Daten für Modell 1.840 Eurochair Hemi-Spezial

| | min | max |
|---|---|---|
| Länge ohne Beinstütze | 700 mm | 760 mm |
| Gesamthöhe | 800 mm | 930 mm |
| Sitzkissenstärke | 30 mm | 60 mm |
| Länge ohne Beinstützen, Antriebsräder (Stützrollen sind abgenommen oder unter den Sitz geschwenkt) | 700 mm | 760 mm |
| Zuladung | – kg | 10 kg |
| Transportgewicht (ohne Beinstützen, Seitenteile, Kissen, Antriebsräder) | 9 kg | 10 kg |
| Lenkrad: | | |
| ø 125 mm (5“) | | Vollgummi |
| ø 142 mm (5,5“) | | Vollgummi |
| Antriebsrad: | | |
| ø 500 mm (22 x 1 3/8“) | | PU |
| ø 540 mm (22 x 1 3/8“) | | PU |
| ø 610 mm (24 x 1 3/8“) | | PU |
| Klimatechnische Angaben | | |
| Umgebungstemperatur | | -25 °C bis +50 °C |
| Lagertemperatur | | -40 °C bis +65 °C |

## Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.850 Eurochair

| | min | max |
|---|---|---|
| Gesamtlänge mit Beinstütze | 1020 mm | 1050 mm |
| Gesamtbreite<br>(ab einer Breite von 700 mm ist der Rollstuhl für den Transport im Zug nicht geeignet) | 560 mm | 710 mm |
| Gesamtmasse | – kg | 135 kg |
| Nutzermasse (incl. Zuladung) | 120 kg | 150 kg |
| Masse des schwersten Teils | 9 kg | 10 kg |
| Ist-Sitztiefe | 400 mm | 460 mm |
| Ist-Sitzbreite | 380 mm | 500 mm |
| Faltlänge | 1020 mm | 1050 mm |
| Faltbreite | 280 mm | 310 mm |
| Falthöhe | 840 mm | 930 mm |
| Sitzflächenhöhe an Vorderkante (ohne Sitzkissen) | 420 mm | 520 mm |
| Sitzwinkel | 0° | 4° |
| Rückenlehnenwinkel | 90° | 100° |
| Rückengurthöhe | 350 mm | 450 mm |
| Fußstützen bis Sitz (Unterschenkellänge) | 380 mm | 520 mm |
| Statische Stabilität bergab | –° | 6° |
| Statische Stabilität bergauf | –° | 6° |
| Statische Stabilität seitwärts | –° | 6° |
| Dynamische Stabilität bergauf | –° | 6° |
| Winkel Beinstütze - Sitzfläche | 111° | 111° |
| Armlehnenhöhe ab Sitzfläche | 230 mm | 310 mm |
| Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne | 330 mm | 380 mm |
| Greifreifen Durchmesser | 490 mm | 540 mm |
| Horizontalposition Achse | -35 mm | 35 mm |
| Hindernisüberwindung | 0 mm | 100 mm |
| Mindestwendekreisradius<br>(normative Empfehlung nach ISO 1000 mm) | 1200 mm | – |
| Schwenkraum | – mm | 1300 mm |
| Gewicht der Testpuppe (ISO 7176-8) | 120 kg | 150 kg |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Der Rollstuhl entspricht den ISO-Normen | | | | | | | |
| ISO 7176-8 | Ja | | | | | | |

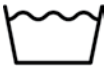
**Weitere Technische Daten für Modell 1.850 Eurochair**

| | min | max |
|---|---|---|
| Länge ohne Beinstütze | 700 mm | 760 mm |
| Gesamthöhe | 840 mm | 930 mm |
| Sitzkissenstärke | 30 mm | 60 mm |
| Länge ohne Beinstützen, Antriebsräder<br>(Stützrollen sind abgenommen oder unter den Sitz geschwenkt) | 610 mm | 630 mm |
| Zuladung | – kg | 10 kg |
| Transportgewicht<br>(ohne Beinstützen, Seitenteile, Kissen, Antriebsräder) | 9 kg | 10 kg |
| Leergewicht | 15 kg | 20 kg |
| Gewicht Sitzkissen | 0,9 kg | – kg |
| Gewicht Beinstützen (1 Stück) | 0,95 kg | – kg |
| Gewicht Seitenteile (1 Stück) | 1,0 kg | – kg |
| Gewicht Antriebsräder (1 Stück) | 1,9 kg | – kg |
| Lenkrad: | | |
| ø 125 mm (4“) | Vollgummi | |
| ø 142 mm (5“) | Vollgummi | |
| ø 150 mm (5,5“) | Vollgummi, PU | |
| ø 175 mm (7“) | Luft, Vollgummi, PU | |
| Antriebsrad: | | |
| ø 540 mm (22 x 1 3/8“) | PU | |
| ø 610 mm (24 x 1 3/8“) | PU | |
| Klimatechnische Angaben | | |
| Umgebungstemperatur | -25 °C bis +50 °C | |
| Lagertemperatur | -40 °C bis +65 °C | |

## Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen

(die Symbole entsprechen dem europäischen Standard)

Feinwaschgang bei der angegebenen maximalen Waschtemperatur in °C



Normalwaschgang bei der angegebenen maximalen Waschtemperatur in °C

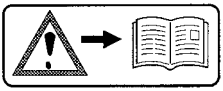
Nicht Bleichen

Nicht Trockner geeignet

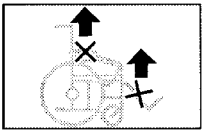
Nicht Bügeln

Nicht chemisch Reinigen

## Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl

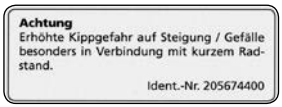


**Achtung!**
Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.

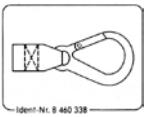


Rollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben. Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.

**Achtung**
Bremse nachstellen.




**Achtung**
Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand




Befestigungsmöglichkeit für Transportsicherungen.

Das Produkt ist **nicht** als Sitz in einem KFZ zugelassen.

Hinweis auf Quetschgefahr. – Nicht hineingreifen

## Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild

Hersteller

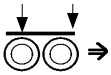
Bestellnummer

Seriennummer

Produktionsdatum (Jahr – Kalenderwoche)

zul. Benutzergewicht

zul. Gesamtgewicht


zul. Achslasten

zul. Steigung

zul. Gefälle

max. ... km/h zul. Höchstgeschwindigkeit

Das Produkt ist als Sitz in einem KFZ zugelassen

Max. zul. Benutzergewicht wenn das Produkt als Sitz in einem KFZ zugelassen ist

Das Produkt ist **nicht** als Sitz in einem KFZ zugelassen.

# *INSPEKTIONSNACHWEIS*

## Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Serien-Nr. (SN):

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion 1. Jahr (spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion 2. Jahr (spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion 3. Jahr (spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion 4. Jahr (spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion 5. Jahr (spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

# GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die gesetzliche Gewährleistung und gegebenenfalls ausgesprochene bzw. vereinbarte Garantien. Für Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche wenden Sie sich bitte mit dem nachfolgenden GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT und den darin benötigten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum und Seriennummer (SN) an Ihren Fachhändler.

Die Seriennummer (SN) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Anerkennung von Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüchen ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, HiFi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen können nicht als Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche geltend gemacht werden.

! **Achtung:**
Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Gewährleistungs- und Garantieansprüche als auch der Produkthaftung allgemein.

☞ **Hinweis:**
Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.

CE Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.

## Gewährleistungs- / Garantie-Abschnitt

Bitte ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie an Ihren Fachhändler einsenden.

# Gewährleistung / Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

SN (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel des Fachhändlers:

## Inspektionsnachweis zur Übergabe

**Fahrzeugdaten:**

Serien-Nr. (SN):

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

# NOTIZEN

# NOTIZEN

Ihr Fachhändler

**MEYRA GmbH**
Meyra-Ring 2
32689 Kalletal-Kalldorf
DEUTSCHLAND

Tel +49 5733 922 - 311
Fax +49 5733 922 - 9311

info@meyra.de

www.meyra.de